



Völkerrecht I: Grundprinzipien der zwischenstaatlichen Beziehungen Teil II

15. November 2011
Prof. Christine Kaufmann
Herbstsemester 2011



Ziele

- Selbstbestimmungsrecht der Völker und seine Folgen verstehen
- Mechanismen der friedlichen Streitbeilegung kennen
- Funktionen des IGH und seine Zuständigkeit verstehen
- Kenntnis der Voraussetzungen für die Geltendmachung des diplomatischen Schutzes



Selbstbestimmungsrecht der Völker

- Begriff
 - Art. 1 Abs. 2 und Art. 55 UN-Charta: Selbstbestimmungsrecht als Grundlage der Beziehungen zwischen Staaten
 - Art. 1 Abs. 1 UN-Pakte I und II: „Alle Völker haben das Recht auf Selbstbestimmung. Kraft dieses Rechts entscheiden sie frei über ihren politischen Status und gestalten in Freiheit ihre wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklung.“
 - UN-GV „Friendly Relations Declaration“ von 1970
 - Ursprünglich im Zusammenhang mit dem Prozess der Dekolonialisierung
 - Erga omnes Norm
 - Vgl. Sperrmauer Gutachten, ICJ Reports 2004, Rz. 88



Inneres Selbstbestimmungsrecht der Völker

- Recht zur Bestimmung der politischen Regierungsform
- Recht zur kulturellen Entwicklung: Bewahrung von Eigenheiten der Minderheit (Kultur, Sprache etc.)



Äusseres Selbstbestimmungsrecht der Völker

- Sezession
 - Territoriale Integrität des Mutterstaates vs. Selbstbestimmungsrecht eines Volkes
 - Voraussetzungen:
 - Verweigerung des inneren Selbstbestimmungsrechts, d.h. schwere Menschenrechtsverletzungen
 - Ultima ratio
 - Effektive Staatsgewalt
 - Beispiele
 - Eritrea
 - Kosovo
 - Südsudan



Mechanismen der friedlichen Streitbeilegung

- Art. 2 Abs. 3 und Art. 33 Abs. 1 UN-Charta
 - Verhandlung
 - Untersuchung
 - Vermittlung
 - Gute Dienste (Bsp. durch UN-Generalsekretär)
 - Vergleich
 - Schiedsspruch
 - Gerichtliche Entscheidung
 - Inanspruchnahme regionaler Einrichtungen



Internationale Schiedsgerichtsbarkeit

- Definition
 - „Erledigung von Streitigkeiten zwischen Staaten durch Richter ihrer Wahl aufgrund der Achtung vor dem Rechte“, Art. 37 Abkommen zur friedlichen Erledigung internationaler Streitfälle von 1907 (SR 0.193.212)
- Ad hoc
- Ständige Schiedsgerichte
 - Ständiger Schiedshof in Den Haag
 - WTO Dispute Settlement Body



Internationale Gerichtsbarkeit

- Internationaler Seegerichtshof (International Tribunal of the Sea)
 - Rechtsgrundlage: United Nations Convention of the Law of the Seas
- Internationaler Strafgerichtshof (International Criminal Court)
 - Rechtsgrundlage: Römer Statut (SR 0.312.1)
- Regionale Gerichte
 - Bsp. EuGH, EGMR



Internationaler Gerichtshof (1/4)

- Kapitel XIV UN-Charta und Statut im Anhang der UN-Charta
 - Hauptrechtsprechungsorgan der VN
 - Alle VN-Staaten sind Mitglieder
 - 15 Richter
- Parteifähigkeit
 - Staaten (Art. 34 Abs. 1 IGH-Statut)
 - Vertragsparteien des IGH-Statuts (Art. 35 Abs. 1 IGH-Statut) u.U. auch andere Staaten (Art. 35 Abs. 2 und 3 IGH-Statut)



Internationaler Gerichtshof

(2/4)

- Zuständigkeit (Art. 36 IGH-Statut)
 - Vereinbarung der Streitparteien (Abs. 1)
 - Für einen bestimmten Rechtstreit
 - Für bestimmte Verträge
 - Unterwerfungserklärung nach Fakultativklausel (Abs. 2)
 - 70 Staaten: u.a. Schweiz, GB, Deutschland
 - Nicht unterzeichnet: Frankreich, USA, China, Russland



Internationaler Gerichtshof

(3/4)

- Entscheidungen
 - Entscheid ist endgültig (Art. 60 IGH-Statut)
 - Parteien können Auslegung des Entscheids verlangen (Art. 60 IGH-Statut)
 - Vgl. Cambodia Fall (Thailand v. Kambodscha), Order, Rz. 20ff.
 - Einstweilige Anordnungen vor endgültiger Entscheidung möglich (Art. 41 IGH-Statut)
 - Vgl. La Grand-Fall (Deutschland v. USA), ICJ Reports 2001, Rz. 92ff.
 - Jedes Mitglied der VN ist verpflichtet, Entscheidung zu befolgen (Art. 94 Abs. 1 UN-Charta)
 - UN-Sicherheitsrat kann Massnahmen zur Durchsetzung der Entscheidung treffen (Art. 94 Abs. 2 UN-Charta)



Internationaler Gerichtshof

(4/4)

- Gutachten (Art. 96 UN-Charta, Art. 65 ff. IGH-Statut)
 - Aufforderung der UN-Generalversammlung oder UN-SR
 - Vgl. Sperrmauer Gutachten, ICJ Reports 2004, Rz. 14f.
 - Andere Organe der VN oder Sonderorganisationen mit Ermächtigung der GV



Diplomatischer Schutz

- Begriff
 - Staatlicher Schutz natürlicher oder juristischer Personen
 - gegenüber völkerrechtswidrigen Handlungen
 - gegenüber einer fremden Hoheitsgewalt
- Voraussetzungen
 - Völkerrechtsverletzung
 - Rechte eigener Staatsangehöriger und
 - „genuine connection“
 - Vgl. Nottebohm-Fall (Liechtenstein v. Guatemala) ICJ Reports 1955, Rz. 20ff.; Barcelona Traction Fall (Belgien v. Spanien) ICJ Reports 1970, Rz. 70f.
 - Ausschöpfung des nationalen Instanzenzuges („local remedies rule“)